

# Die Nacht ist kalt im Wendenland

**Strophe**

Tx + Mus: Gerhard Kreuzer



1. Die Nacht ist kalt im Wendenland, die Spannung wächst am Schienenstrang. Sie



suchen die Schwachstellen im Atomsystem, sie sind knirschender Sand und sie sind un bequem.



2. Frühmorgens in der Dämmerung schleichen sie zum Wald, zum Bahndamm hin, auf dem der



Castor rollt, sie blockieren und tragen Baumstämme hinauf und



nehmen Entdeckt werden und Knast in Kauf.

**Refrain**



Wendenland, Wendenland, bleib so wach, Wendenland!

3. Die Camps liegen in den Wäldern verstreut,  
keiner, der die Kälte der Nächte scheut,  
auf Stroh liegen sie aneinandergeschmiegt,  
während frostiger Wind um die Zelte weht.

4. Morgen, morgen ist es soweit...  
Um sechs früh steht Kaffee bereit,  
immer wieder kommen neue Leute dazu,  
der Widerstand erwacht und gibt längst keine Ruh'!

Refrain

5. Menschen hängen sich unter Eisenbahnbrücken,  
immer wieder finden sich offene Lücken,  
wie aus dem Nichts werden Gleise besetzt:  
der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

6. Mitten auf 'ner Kreuzung sind Trecker quergestellt,  
gibt's noch einen, der die Bauern hier für blöde hält?!  
Alle wissen, wie gefährlich die heiße Fracht ist,  
keiner, der die Schrecken von Tschernobyl vergisst.

Refrain

7. Auf der Strecke haben vier sich einbetoniert:  
„Die spinnen, die Wenden!“ ist, was man so hört.  
Ein Minister spricht von „krimineller Energie“,  
so gewaltbereit und schlimm wie noch nie!

8. Überall Zivilspitzel von der Polizei,  
selbst im schwarzen Block sind sie mit dabei,  
Provokateure, die geheime Zeichen geben  
und als erste.....Steine werfen!

Refrain

9. Dann am späten Abend kommt der Castor an,  
alles abgeriegelt, keiner kommt mehr ran,  
Tausende sind im grellen Scheinwerferlicht,  
Wut und Empörung in jedem Gesicht.

10. Hubschrauber kreisen die ganze Nacht,  
in den Kirchen sind Tausende untergebracht,  
Gesichter, jetzt müde, doch prallvoll mit Leben,  
die diesen Kampf nie, niemals aufgeben!

Refrain

11. Der Morgen, als der Castor ins Zwischenlager rollt,  
das Wetter sauschlecht, als ob selbst die Erde grollt,  
Regen und Tränen ... vielleicht bild' ich's mir nur ein,  
sind am Ende dieser Tage irgendwie vereint ...

Quelle: Singendes Wendland - CD der Gorleben Singers  
Dieser Song wurde beim Castor-Transport 2001 als  
"Mutmach-Ballade" bei diversen Anlässen entlang der  
Transportstrecke gesungen. Der solarbetriebene  
Verstärker war immer dabei.